

P R E S S E S P I E G E L

Datum: Freitag, 29. Januar 2010
Zeitung/Zeitschrift: BM - Bergische Morgenpost
Platzierung: 3. Lokalseite
Auflage: 14 Tsd.
Größe: 450 mm
Thema: MIT-Presskonferenz am 28. Januar 2010
- Die politische Arbeit der MIT im Jahr 2010 - Aktivitäten / Termine / Projekte

CDU-Mittelstand will Hochschulstandort

von Alexandra Kemp

Viel vorgenommen hat sich der neue Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU. Gestern stellten der Vorsitzende Henner Blecher, seine Stellvertreter Jan-Wilhelm Arntz und Kurt-Peter Friese sowie Schatzmeister Ralf Hesse ihre Ziele in einem Pressegespräch vor. Das Gremium war Ende vergangenen Jahres für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt worden.

Die Mittelstandsvereinigung will ihr Profil schärfen und mehr Einfluss gewinnen - sowohl auf die CDU, für deren Vorstandswahl am 9. Februar sie gleich mehrere Kandidaten stellt, als auch auf die Stadtentwicklung, wo sie noch „große Potenziale“ sieht. So sei die geplante Öffnung der unteren Alleestraße eine wichtige Chance, die Einkaufsmeile wieder beleben zu können. Fällt der Versuch positiv aus, könnte sogar überlegt werden, die gesamte Alleestraße für den Autoverkehr freizugeben.

Immer noch nicht ausgeträumt ist auch die Idee von Remscheid als Hochschulstandort. Henner Blecher, jahrelang Vorsitzender der in Remscheid ansässigen Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe (FGW), ist fest davon überzeugt, dass eine Kooperation zwischen Bergischer Universität, Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI), FGW und dem Technischen Berufskolleg dazu verhelfen kann, in Remscheid „vielleicht doch noch eine Hochschule zu implementieren“. Ein erster Schritt könnte sein, an der FGW Jugendliche über den eigenen Bedarf hinaus auszubilden, sie also als Bildungseinrichtung auszubauen.

Klare Worte sprechen will die Mittelstandsvereinigung bei einem Treffen mit dem Düsseldorfer Regierungspräsidenten Jürgen Büssow, der nach Remscheid eingeladen werden soll. Büssow hatte in seiner Haushaltsverfügung kürzlich gefordert, dass die Stadt Remscheid Gewerbe- und Grundsteuer erhöhen soll, um die Einnahmensituation des städtischen Haushaltes zu verbessern. „Mir scheint Herr Büssow da etwas weit weg vom Thema zu sein“, sagte Blecher.

P R E S S E S P I E G E L

Datum: Freitag, 29. Januar 2010

Zeitung/Zeitschrift: BM - Bergische Morgenpost

CDU soll zur Ruhe kommen

Denn nicht nur die Lage der Stadt, auch die der Unternehmen sei zurzeit nicht gerade rosig. „Die Auftragslage ist gravierend schlecht.“ Im Zweifel würden die Betriebe ihre Standorte einfach verlagern. Das schade der Stadt noch mehr.

Ein weiteres wichtiges Ziel sei es, die Remscheider CDU „wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser zu bringen“, betonte Blecher. Dazu will die Mittelstandsvereinigung beitragen, indem ihre Mitglieder auch Aufgaben in der Partei übernehmen. Der Kandidat für den Vorsitz, Jens Nettekoven, habe die volle Unterstützung der MIT und überzeuge mit einem sicheren Auftreten und einer ruhigen, gewinnenden Art. „Wir trauen ihm das zu.“

CDU-Mittelstand will Hochschulstandort

VON ALEXANDRA KEMP

Viel vorgenommen hat sich der neue Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU. Gestern stellten der Vorsitzende Henner Blecher, seine Stellvertreter Jan-Wilhelm Arntz und Kurt-Peter Friese sowie Schatzmeister Ralf Hesse ihre Ziele in einem Pressegespräch vor. Das Gremium war Ende vergangenen Jahres für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt worden.

Die Mittelstandsvereinigung will ihr Profil schärfen und mehr Einfluss gewinnen – sowohl auf die

CDU, für deren Vorstandswahl am 9. Februar sie gleich mehrere Kandidaten stellt, als auch auf die Stadtentwicklung, wo sie noch „große Potenziale“ sieht. So sei die geplante Öffnung der unteren Alleestraße eine wichtige Chance, die Einkaufsmeile wieder beleben zu können. Fällt der Versuch positiv aus, könnte sogar überlegt werden, die gesamte Alleestraße für den Autoverkehr freizugeben.

Immer noch nicht ausgeträumt ist auch die Idee von Remscheid als Hochschulstandort. Henner Blecher, jahrelang Vorsitzender der in Remscheid ansässigen For-

schungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe (FGW), ist fest davon überzeugt, dass eine Kooperation zwischen Bergischer Universität, Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI), FGW und dem Technischen Berufskolleg dazu verhelten kann, in Remscheid „vielleicht doch noch eine Hochschule zu implementieren“. Ein erster Schritt könnte sein, an der FGW Jugendliche über den eigenen Bedarf hinaus auszubilden, sie also als Bildungseinrichtung auszubauen.

Klare Worte sprechen will die Mittelstandsvereinigung bei einem Treffen mit dem Düsseldorfer Re-

gierungspräsidenten Jürgen Büsow, der nach Remscheid eingeladen werden soll. Büsow hatte in seiner Haushaltsverfügung kürzlich gefordert, dass die Stadt Remscheid Gewerbe- und Grundsteuer erhöhen soll, um die Einnahmensituation des städtischen Haushaltes zu verbessern. „Mir scheint Herr Büsow da etwas weit weg vom Thema zu sein“, sagte Blecher.

CDU soll zur Ruhe kommen

Denn nicht nur die Lage der Stadt, auch die der Unternehmen sei zurzeit nicht gerade rosig. „Die Auftragslage ist gravierend

schlecht.“ Im Zweifel würden die Betriebe ihre Standorte einfach verlagern. Das schade der Stadt noch mehr.

Ein weiteres wichtiges Ziel sei es, die Remscheider CDU „wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser zu bringen“, betonte Blecher. Dazu will die Mittelstandsvereinigung beitragen, indem ihre Mitglieder auch Aufgaben in der Partei übernehmen. Der Kandidat für den Vorsitz, Jens Nettekoven, habe die volle Unterstützung der MIT und überzeuge mit einem sicheren Auftreten und einer ruhigen, gewinnenden Art. „Wir trauen ihm das zu.“